



Presseinformation

Weiden i. d. OPf., 13.11.2020

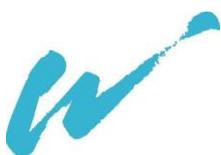
Verantwortlich: Rosenmüller, Behördenleiter

Ökologischer Ausbau der Creußen bei Tremmersdorf Gemeinderatssitzung am 12.11.2020 Vorstellung der Vorplanung

In der Gemeinderatssitzung vom 12. November 2020 stellten Christian Götz, Fachbereichsleiter Wasserbau und Christian Motz, Sachgebietsleiter Gewässerentwicklung, vom Wasserwirtschaftsamt Weiden zusammen mit Roland Wach, Vertreter des beauftragten Ingenieurbüros Regierungsbaumeister Schlegel GmbH aus München, die Vorplanung zum ökologischen Ausbaus der Creußen im Ortsbereich von Tremmersdorf vor.

Die Ortschaft Tremmersdorf, Gemeinde Speinshart, befindet sich an der Creußen (Gewässer II. Ordnung). Sie durchfließt die Ortschaft von West nach Ost. Unterhalb von Tremmersdorf findet sich an der Creußen eine Wehranlage. Diese wurde zusammen mit der Gewässeraufweitung in der Ortschaft 1962 über ein Flurbereinigerungsverfahren an der Creußen (damals noch Gewässer III. Ordnung) planfestgestellt. Diese Wehranlage ist eingeschränkt durchgängig und staut das Wasser im Ortsbereich von Tremmersdorf. Die Creußen führt grundsätzlich sehr viel Sediment. Bedingt durch die herabgesetzte Fließgeschwindigkeit im Staubereich lagert sich das Sediment ab. Deshalb führten die Gemeinde in den 70er Jahren und nach der Hochstufung zum Gewässer II. Ordnung Ende der 80er Jahre das Wasserwirtschaftsamt Weiden im Staubereich Entlandungsmaßnahmen durch. Das durch die Wehranlage ausgeleitete Wasser fließt in den Mühlgraben und speist unterhalb mehrere Fischteiche und eine Wasserkraftanlage. Weil die Verlandung in den letzten Jahren wieder merklich mehr geworden ist, hat sich die Gemeinde Speinshart Anfang 2019 an das Wasserwirtschaftsamt Weiden gewandt und um Abhilfe gebeten.

Das Ausbaggern eines Fließgewässers passt nicht mehr in die heutige Zeit und ist keine nachhaltige Lösung. Die Sedimentationsprobleme bleiben bestehen und der



gleiche Zustand stellt sich wenige Jahre später wieder genauso ein. Bodenschutzrechtliche Vorgaben und haushaltrechtliche Zwänge engen den Spielraum zusätzlich ein.

Der Freistaat Bayern, vertreten durch das Wasserwirtschaftsamt Weiden, ist für Gewässer I. und II. Ordnung nach dem Bayerischen Wassergesetz ausbau- und unterhaltungsverpflichtet. Die Behörde hat deshalb vor gut einem Jahr das Ingenieurbüro Schlegel beauftragt, eine Planung für einen ökologischen Ausbau der Creußen durchzuführen. Das Planungsbüro erstellte deshalb eine Vorplanung mit zwei Varianten. Neben der Sedimentneigung im Gewässer spielten die ökologische Aufwertung des Gewässerverlaufs sowie die verbesserte Erlebbarkeit der Creußen für die Bürger wichtige Rollen.

Die Vorzugsvariante sieht eine Reduzierung der Wehrkronenhöhe vor, um die Strömungsgeschwindigkeit in der Creußen zu erhöhen. Zusätzlich ist eine Einengung des Gewässerbettes im Ortsbereich vorgesehen. Die Anbindung des Mühlgrabens auf Höhe der Wehranlage bleibt weiterhin bestehen. Auch der Hochwasserabfluss bei einem 100-jährlichen Hochwasser darf nicht verschlechtert werden. Auf den entstehenden Vorlandflächen können unterschiedliche Nutzungen untergebracht werden. Das Spektrum reicht von einem befestigten Aufenthaltsbereich mit Sitzmöglichkeiten, über einen Wasserspielplatz bis hin zu regelmäßig gepflegten Grünflächen. Das neu gestaltete Gewässerbett erhält durch Struktureinbauten eine ökologische Aufwertung. Die Wehranlage wird zu einer rauen Rampe mit seitlich angeordneter Fischaufstiegsanlage aus natürlich gestalteten Becken. Auch der durch die Auflösung des Staubeereichs resultierende Wegfall der Löschwasserentnahme wird anderweitig kompensiert.

Die gestern in der Sitzung des Gemeinderats von Speinshart in Tremmersdorf vorgestellte Vorplanung fand dessen Zustimmung. Unter Vorgabe einer weiterhin engen Einbindung der Gemeinde und der Anwohner sprach sich der Gemeinderat in seinem Beschluss für eine aktive Unterstützung des Planungsprozesses und der Umsetzung aus.

Nächster Schritt im Planungsprozess ist nun für die Behörde die Beauftragung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Daneben erfolgen auch die Erstellung der naturschutzfachlichen Untersuchungen nach Haushaltsrecht sowie Baugrunderkundungsmaßnahmen.

Das Wasserwirtschaftsamt Weiden kommt der Bitte der Gemeinde nach einer engen Abstimmung gerne nach. Nur wenn sich Gemeinde und Anwohner mitgenommen fühlen, lässt dies ein erfolgreiches Projekt erwarten. Gerade in Corona-Zeiten ist dies natürlich eine zusätzliche Herausforderung für den Maßnahmenträger.

Anlage 1: Fotoanimation Creußen unterhalb Staatsstraßenbrücke,
Urheberrecht IB Schlegel/Wasserwirtschaftsamt Weiden

Anlage 2: Fotoanimation Umbau Wehranlage zur Rauen Rampe,
Urheberrecht IB Schlegel/Wasserwirtschaftsamt Weiden